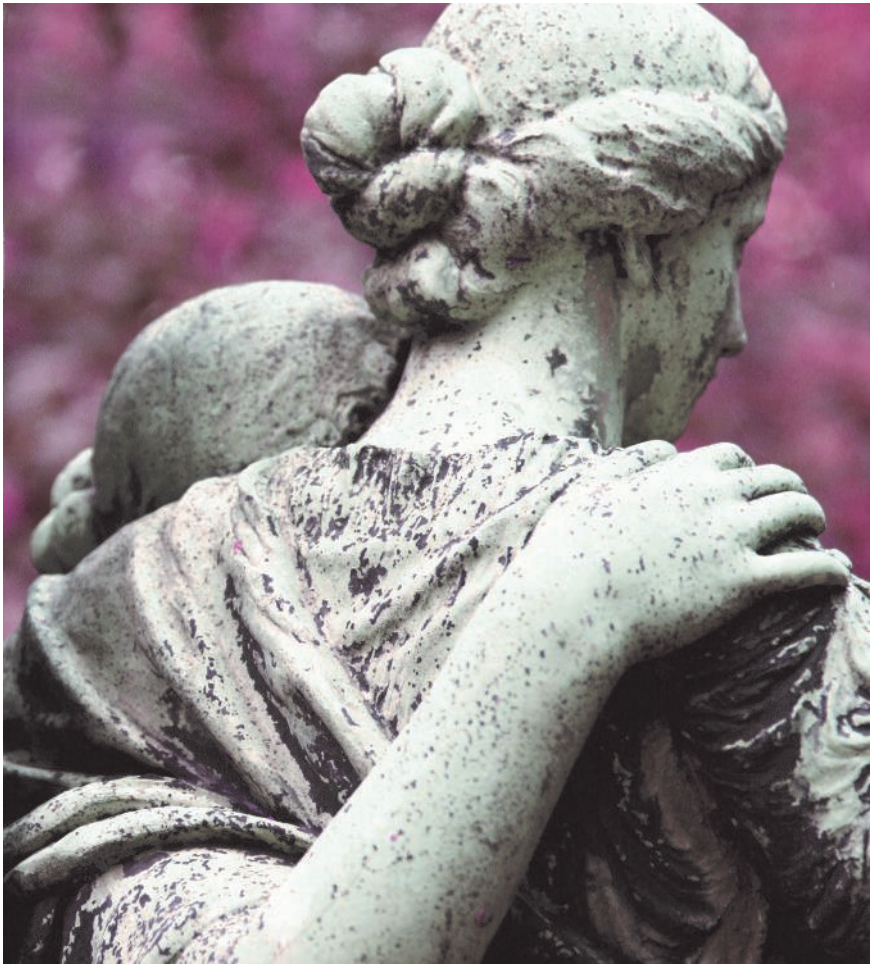
Die Brücke

Evangelische Kirchengemeinde
Alsbach

40. Jahrgang | November 2017



Inhaltsverzeichnis

Monatsspruch	3
Geistliches Wort	4
Einladung zum Bibelgesprächs-Abend	5
Erntedank-Gottesdienst	6
Chorausflug in den Luisenpark	9
Volle Stimme - Volles Haus	10
Diakoniestation Nördliche Bergstraße	11
Einladung zur Gemeindeversammlung	12
BLESS U2 IN ALSBACH	13
„Lebendiger Adventskalender“	14
Offenes Singen zum EGplus	15
Neues Gesangbuch EGplus eingeführt	16
Konfi-Völkerballturnier	18
Kirche für Kinder	20
Buß– und Bettag	22
Beten heißt, sich Gott zuzuwenden	23
Martin Luther auf der Wartburg	24
Gedenken an die Pogromnacht	26
Gottesdienste im Gemeindenetz	29
Gottesdienste in Alsbach	30
Vormerken	31
Efatha-Choir aus Tansania zu Gast in Alsbach	32
Impressum	32

Titelbild:
Ewigkeitssonntag Foto: epd bild

MONATSSPRUCH
NOVEMBER 2017

Gott spricht:
Ich will unter ihnen
wohnen und will
ihr Gott sein
und sie sollen
mein **Volk** sein.

EZECHIEL 37,27

Andacht zum Monatsspruch November 2017

Ez 37,27

„Wir Deutsche“ sind ja dafür bekannt, dass wir gerne unsere Handtücher im gesamten Schwimmbad verteilen. Aber nicht nur im Schwimmbad machen wir uns gerne breit. Im Zug setzt man sich schon einmal so, wenn man einen der begehrten freien Doppelplätze ergattert hat, dass zumindest die Tasche anderen Gästen den Platz versperrt und man sich ein bisschen breit machen kann. Und auch in unseren Kirchengemeinden soll es vorkommen: Ist da noch Platz? Nein hier ist schon besetzt!

Der Monatsspruch für Dezember lautet: Gott spricht: „Ich will unter ihnen wohnen und will ihr Gott sein.“ Ursprünglich waren diese Worte an das Volk Israel gerichtet, die aufgrund von Deportation in Babylon waren und ihre Heimat verloren hatten. Die Vorstellung damals: Durch den Verlust des Tempels in Jerusalem hat auch Gott, seine Wohnstätte unter den Menschen verloren. Durch die Worte des Propheten Ezechiel wird ihnen verkündet: Auch wenn Gott seine Wohnstätte verloren hat, so will Gott doch neue Wege beschreiten, um mitten unter seinen Menschen zu sein.

Gott will unter uns wohnen. Wir stehen kurz vor der Adventszeit, in der wir jedes Jahr daran denken, dass Gott mitten unter uns Wohnung genommen hat. In Jesus wird dies ganz sichtbar und deutlich. Aber schon damals gab es die Reaktion: „Es ist kein Platz in der Herberge.“ Wenn „wir Deutsche“ uns in Allem so

gerne Platz für uns reservieren, wie viel Platz lassen wir Gott heute? Wo rechnen wir mit Gott mitten in unserem Alltag?

So kann der Monatsspruch für November als eine Einladung gelesen werden, Raum für Gott zu schaffen. Raum in unseren täglichen Routinen. Durch Unterbrechung, durch Platz für Dankbarkeit, durch gelebte Nächstenliebe, durch Diakonie. Denn Gott hat versprochen und spricht bis heute: Ich will unter ihnen wohnen und will ihr Gott sein und sie sollen mein Volk sein.

Es grüßt herzlich
Pfarrer Christian Hilsberg.

Herzliche Einladung zum Bibelgesprächs-Abend

am Donnerstag, dem 30.11. 2017,
um 20.00 Uhr
im Evangelischen Gemeindehaus

Thema: Gottes Offenbarung auch in anderen Religionen. Das Glaubensbekenntnis der Christen und der Glaube der Anderen.

Den Abend leitet Pfarrer i.R. Dr. Hans-Martin Fraund

Erntedank-Gottesdienst am 1. Oktober 2017

Dem Aufruf in der letzten Brücke, Erntegaben für unsere Kirche zu spenden, haben unsere Gemeindemitglieder in großer Zahl und in hoher Güte Folge geleistet. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden hatten den Bereich unter der Kanzel dekorativ mit all den Früchten, Blumen, Salatköpfen, Eiern, selbstgefertigten Marmeladen usw. festlich geschmückt. Es ist ein guter Brauch in unserer Kirche, dass die Gaben am Ende des Erntedank-Gottesdienstes per Losspende verteilt werden. Der Erlös aus Gottesdienstkollekte und Losverkauf war für Brot für die Welt bestimmt und erbrachte stolze 403,81 Euro.

Das Abendmahl wurde am Anfang des Gottesdienstes gefeiert, zu dem auch die Kinder des Kindergottesdienstes eingeladen wa-

ren, die anschließend auszogen, um im Gemeindehaus ihre eigene Erntedankfeier zu begehen.

Die einfühlsame Predigt von Pfarrerin Karin Herrmann Brandenburg bezog sich auf den Ern-

- **Frau Elke Thielmann,** sie kann in diesem Jahr auf beeindruckende 40 Dienstjahre zurückblicken,
- **Frau Sigrun Baum**, seit 25 Jahren unsere Gemeindesekretärin und
- **Frau Jutta Hummer-Schmelz,** seit 20 Jahren Hauswirtschafterin in der Arche Noah (an diesem Tage leider verhindert).
- Besonderer Dank wurde auch **Pfarrerin Karin Herrmann-Brandenburg** zu Teil für ihre Tätigkeit in unserer Gemeinde während der Abwesenheit unserer Pfarrerin Sandra Matz.

tedanktext aus Jesaja 58 unter dem Leitgedanken „Brich dem Hungrigen dein Brot…“.

Geehrt wurden auch 3 Mitarbeiterinnen für ihre langjährige Treue zur Kirchengemeinde und im Dekanat.

Für die Jubilare gab im Anschluss an den Gottesdienst einen Sektempfang im Kirchgartenhaus.

Text und Fotos: Lutz Petereit

Chorausflug in den Luisenpark

Interessante und vergnügliche Stunden verbrachten 17 Sängerinnen und Sänger des Evangelischen Kirchenchores Alsbach am 23.9.2017 im Mannheiner Luisenpark. An einem sonnigen Tag zum Herbstbeginn konnten wir uns an der vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt in der Parkanlage erfreuen.

Das Mittagessen genossen wir im Seerestaurant, und im Teehaus des Chinesischen Gartens ließen wir den Ausflug ausklingen. Auch wenn Teezeremonien ihre Zeit brauchen, erreichten alle den vorgesehenen Zug zur Rückfahrt problemlos.

Herzlichen Dank an Edgar Götz, der den Ausflug so gut vorbereitet hat!

Fotos und Text: G. Helbich

Volle Stimme - Volles Haus

„Nun hoffe ich, dass Sie ihre Ohren auf Hochglanz poliert haben, denn das Gehör ist direkt mit der Stimmung verbunden.“ So begrüßte Katrin Dehmel die vielen Zuhörer, die am Freitag zum Konzert in die Kirche gekommen waren.

Mit ihrer starken Stimme und den einfühlsamen Liedern sorgten **Anna Offen** und ihr Begleiter an der Gitarre, **Jochen Günther**, am 6. Oktober für ein tolles Konzert in der vollen Kirche. Von Liedern der 70er Jahre bis zu aktuellen Songs verfügt „Voice meets Piano“ über ein großes Repertoire, in denen vor allem die Liebe, ob unerfüllt, glücklich oder nur erträumt, eine große Rolle spielt. Mit stimmungsvollen Songs, eingeflochtenem Gitarrensolo à la Pink Floyd und wohl dosierter Moderation sorgten die beiden Musiker aus Rheinhessen für große Begeisterung beim Publikum.

Foto: Andreas Oberhof, Uelversheim *Text: Stefanie Becker*

Diakoniestation Nördliche Bergstraße

„Lichtblicke“ sucht Helferinnen und Helfer

Seit mehr als zehn Jahren bietet die Diakoniestation Nördliche Bergstraße eine Betreuungsgruppe für an Demenz Erkrankte an.

Die Gruppe „Lichtblicke“ trifft sich regelmäßig jeden Dienstag von 12.00 bis 17.00 Uhr im AGAPLESION HAUS BICKENBACH. Nach einem gemeinsamen Mittagessen mit anschließender Ruhepause wird der Nachmittag gestaltet mit Gesellschafts- und Bewegungsspielen, Spaziergängen und Kaffee und Kuchen. Unter der Anleitung ausgebildeter Fachkräfte betreuen die Ehrenamtlichen die Gäste in Gruppen oder, abhängig vom Grad der Beeinträchtigung, auch einzeln. Sie werden dabei unterstützt von syrischen Asylbewerbern, die dabei zum einen eine Aufgabe haben und zum anderen ihre Kenntnisse der deutschen Sprache verbessern können.

Für die Gruppe der Ehrenamtlichen werden weitere MitarbeiterInnen gesucht. Ein Schnuppertag zum Kennenlernen der Aufgaben kann organisiert werden. Eine dreitägige Grundschulung beim Demenz-Service-Center Groß-Zimmern bereitet auf die Tätigkeit vor.

Wer sich für diese interessante Tätigkeit interessiert, möge sich bitte bei der geschäftsführenden Pflegedienstleiterin Petra Geist unter der Telefonnummer 06257 83193 melden. Wir freuen uns über jeden Anruf.

Gerhard Helbich

Einladung zur Gemeindeversammlung

Am Sonntag, den 12. November 2017, lädt der Kirchenvorstand zur Gemeindeversammlung ein. Wir beginnen um 10 Uhr wie gewohnt mit dem Gottesdienst in der Kirche (Predigt: Charly Zimmermann) und werden dann um ca. 11:30 Uhr im Gemeindehaus die Versammlung eröffnen.

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung laden wir herzlich zum gemeinsamen Mittagessen ein.

Wir freuen uns auf Sie, Ihr Kirchenvorstand

Vorgesehene Tagesordnung:

- Rückblick auf das Reformationsjahr: Reich gesegnet!
  - Gemeindeglieder berichten von der Lichtkirche in Wittenberg.
- 3 Jahre Gemeindenetz
  - Was hat sich entwickelt?
  - Wie geht es weiter?
  - Fragen der Gemeinde
- Kirchenmusik und Ökumene: Neue Impulse und Mitarbeit in diesen Handlungsfeldern
- Anregungen aus der Versammlung

BLESS U2 IN ALSBACH

Am 12.11.2017

im Anschluss an den Gottesdienst kann man ihn bei der **Gemeindeversammlung im Alsbacher Gemeindehaus** kennen lernen und ausprobieren.

Kann ein Roboter segnen?

Was genau ist Segen genau? Welchen Segen wünsche ich mir?

Welche Auswirkungen hat die Digitalisierung auf unsere Gesellschaft?

Wie lautet Ihre Antwort?!

Kommen Sie vorbei und diskutieren Sie mit!

Pfarrerin Sandra Matz und die Alsbacherinnen, die an der Lichtkirche in Wittenberg als Ehrenamtliche dabei waren, werden von ihrer Zeit an der Lichtkirche in Wittenberg berichten.

Herzliche Einladung dazu!

Der "Lebendige Adventskalender"...

...macht seine Türen auf!

Herzliche Einladung!

Jeden Wochentag und an einigen Samstagen im Dezember werden wir uns um 18.00 Uhr vor einem Haus in der Gemeinde treffen und dort zu einem kleinen besinnlichen Moment zusammenkommen. Dort wird gesungen, erzählt oder auch gestaunt werden. Und vielleicht gibt es ja auch das ein oder andere Plätzchen.

Kommen Sie doch einfach mit ihren Lieben oder auch alleine vorbei, und erleben Sie Alsbachs lebendigen Adventskalender.

Für folgende 10 Abende suchen wir noch „Türen“ (Stand: 6. Oktober):

Fr 1., Sa 2., Di 5., Mi 6,. Sa 9., Mo 11., Di 12., Fr 15., Sa 16., Mi 20.12.

Wenn Sie an einem dieser Abende gerne als Gastgeber dabei sein wollen, so bitten wir Sie sich bei Martina Hubensack (martina.hubensack@web.de; Tel: 9928299) zu melden.

Der aktuelle Terminplan wird ab Ende November auf der Homepage und in den Schaukästen veröffentlicht werden.

Vielen Dank schon jetzt allen Teilnehmern beim diesjährigen Lebendigen Adventskalender!

Ihr Ausschuss 30+ des Kirchenvorstands

Kommt herbei, singt dem Herrn

Offenes Singen zum EGplus mit Dekanatskantorin Marion Huth

Lieder sind fester Bestandteil unserer Gottesdienste. Dabei nutzen wir in unseren Kirchengemeinden meistens das Evangelische Gesangbuch. Dieses Gesangbuch hat seit dem 10. September 2017 einen kleinen aber feinen Anhang. Das sogenannte: EGplus. Es vereint neues und neu-alt-bekanntes Liedgut.

Im November haben wir die Dekanatskantorin Marion Huth nach Zwingenberg in das Gemeindehaus nach Zwingenberg eingeladen, um mir ihr gemeinsam auf Entdeckungsreise durch den neuen Gesangbuchanhang zu gehen.

Eingeladen sind alle, die Lust haben zu singen.

11. November ab 18.00 Uhr
im Gemeindehaus Zwingenberg, Darmstädter Str. 22,

Neues Gesangbuch "EGplus" eingeführt

Stadionhymne zieht jetzt in evangelische Kirchen ein

Jetzt ist es amtlich: Die Fußballhymne „You'll never walk alone“ zieht in protestantische Kirchen ein. Eine Erweiterung des traditionellen Evangelischen Gesangbuchs der hessen-nassauischen Kirche ist am Sonntag (10. September) offiziell eingeführt worden. Neben dem bekannten Stadiongesang, der nicht auf Anraten von Sportfans, sondern auf ausdrücklichen Wunsch von Seelsorgerinnen und Seelsorgern aus der Praxis in das neue Liederbuch aufgenommen wurde, gehören jetzt auch Stücke von Eric Clapton oder Rod Stewart zum protestantischen Liedschatz. Ihre Klassiker „Tears in heaven“ oder „Sailing“ sind nur zwei von insgesamt 164 neuen Liedern, die das Beiheft mit dem Namen „EGplus“ enthält. Es wurde gemeinsam mit der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck von einem 21-köpfigen Team entwickelt. Es suchte aus über 600 Vorschlägen die Stücke aus, die jetzt Eingang in das rund 300 Seiten starke lila Ergänzungsheft fanden.

Neue Lieder gefragt

Pünktlich zum 500. Reformationsjubiläum will das „EGplus“, das traditionelle Evangelische Gesangbuch, mit Stücken erweitern, die sich nach 1995 in vielen Kirchengemeinden bereits unter der Hand bewährt haben. Auch dem Mangel an modernem Liedgut beispielsweise für Trauerfeiern oder Trauungen will der Ergänzungsband abhelfen. So findet sich nun Eric Clapton mit „Tears in heaven“ (Tränen im Himmel) unter der Rubrik „Sterben, Ewiges Leben, Bestattung“. Ziel war es auch, eine stilistisch vielfältige Liedauswahl zu treffen und unterschiedliche Frömmigkeitstraditionen mit

ihren jeweiligen Ausprägungen musikalisch abzubilden. Zu den neu aufgenommenen Liedern gehören deshalb neben Popsongs auch Lobpreislieder, Gospels und Stücke aus aller Welt, wie etwa „Amazing Grace“, nach dem Kirchgänger bisher vergeblich im traditionellen Gesangbuch fahndeten. Die Nachfrage nach neuen Tönen in der Kirche ist hoch. Noch vor der offiziellen Einführung des Beiheftes waren bereits rund 30.000 Exemplare allein aus dem hessen-nassauischen Kirchengebiet vorbestellt.

Hintergrund Gesangbuch-Beiheft „EGplus“

Seit 1994 nutzen die Gemeinden der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) die gegenwärtige Standardauflage des Evangelischen Gesangbuchs (EG) für ihre Gottesdienste. Mit der benachbarten Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW) besteht eine Gesangbuchgemeinschaft. Im Laufe der Zeit wurde den Verantwortlichen beider Landeskirchen deutlich, dass die Liedauswahl aus heutiger Sicht zu ergänzen ist. Zum Beispiel fehlen neuere Lieder zu Taufen, Trauungen, Beerdigungen, zur Einschulung oder zu Passion und Ostern. Außerdem ist der Wunsch nach neuen, einfachen Singformen gewachsen. Das neue Beiheft „EGplus“ soll nun das Liedangebot des EG mit Liedern ergänzen, die sich nach 1994 verbreitet haben. Ebenso sind prämierte Lieder aus Liederwettbewerben aufgenommen worden. Ziel des Beihefts ist es zudem „generationenübergreifendes Singen“ zu fördern. Deshalb enthält das Liederbuch besonders auch Lieder, die für das gemeinsame Singen mit Kindern geeignet sind. Einfache Singformen wie liturgische Sprüche, Call-and-Response-Songs oder Refrainlieder sollen den Gesang in Gottesdiensten unterstützen und zur musikalischen Vielfalt im Gemeindeleben beitragen. Eine 21-köpfige Arbeitsgruppe aus der EKHN und der EKKW hat die Lieder im neuen „EGplus“ zusammengestellt. Das Gremium arbeitete wiederum mit verschiedenen Gruppen von Fachleuten zusammen, deren Voten die letztendliche Liederliste nachhaltig beeinflussten.

Bibliographische Angaben EGplus – Buchhandelsausgabe: Beiheft zum Evangelischen Gesangbuch, 164 Lieder, 304 Seiten, 9.90 Euro. ISBN: 978-3-89477-892-7

EKHN

Konfi-Völkerballturnier am 16.09.2017

Am 16. September um 10.00 Uhr in der kühlen Früh trafen sich die Konfis aus Hähnlein, Zwingenberg, Seeheim, Jugenheim und natürlich Alsbach in Hähnlein in der Sport- und Kulturhalle, um zusammen und gegeneinander Völkerball zu spielen.

Als alle angekommen waren, haben wir pünktlich unpünktlich mit einer Andacht angefangen: Gewinnen und sich freuen, verlieren und sich ärgern. Oder vielleicht doch nicht verlieren, sondern Erfahrungen gewonnen haben, vielleicht ein paar neue Bekanntschaften gewinnen: „Vielleicht lernen Sieger und Verlierer heute neue Freunde kennen. Und das ist doch viel wichtiger als alles andere“, hat uns Johannes Lösch kurz vor dem Spielen noch mit auf den Weg gegeben. Dann wurden noch schnell die Regeln von Paul Straßer erklärt, damit alle auf dem gleichen Stand sind und es konnte losgehen.

Als erstes spielten 11 Zwingenberger gegen 11 Alsbacher. Nach 10 Minuten Spielzeit kam

der zweite Ball ins Spiel. Nach einem hin und her hat dann Zwingenberg gewonnen.

Die zweite Partie gewann Seeheim gegen Hähnlein, wobei Hähnlein eifrig von der einzigen Jugenheimerin unterstützt wurde.

Das vierte Spiel zwischen Seeheim und Alsbach war intensiv und lang. Nach einer Regeländerung und den fehlenden, bei Sportspielübertragungen immer vorhandene Wiederholungen, hat Seeheim dann gewonnen.

Nach dem fünften Spiel stand fest:

- Zwingenberg gewinnt mit drei Siegen.
- Seeheim belegt den zweiten Platz mit zwei Siegen.
- Hähnlein wird 3. mit einem Sieg.
- Und der vierte Platz wurde von Alsbach belegt.

Zur Siegerehrung kam Bürgermeister Georg Rausch und überreichte Urkunden, Preise und den Pokal für die Siegermannschaft.

Für die guten Erfahrungen und neuen Bekanntschaften, die an dem Tag geschlossen wurden: Dankeschön.

Text: Nora Lauster
Foto: Stella Rascher

Herzliche Einladung zum

Kleinkinder-Gottesdienst

Der kleine Martin (Luther) und die große Angst

am Samstag, 4. November 2017, um 16 Uhr
in der Kirche in Alsbach.

Für alle Kinder von 0 bis 5 Jahren und deren Geschwister, Eltern, Großeltern, Patinnen und Paten.
Im Anschluss: Wir teilen Kaffee, Tee und Lutherplätzchen im Kirchgarten.

Kindergottesdienste im November

Für Kinder ab ca. 5 Jahren

KIRCHE MIT KINDERN

Sonntag, 5.11.,
10 Uhr im Gemeindehaus:
Sei frei und mutig wie Martin!

Sonntag, 12.11.,
10 Uhr OBEN im Gemeindehaus:
Hiobs Unglück

Sonntag, 19.11.,
10 Uhr im Gemeindehaus:
Hiobs Glück

Sonntag, 26.11.,
10 Uhr im Gemeindehaus:

Vorstellung des diesjährigen Krippenspiels für den Gottesdienst an Heiligabend um 16 Uhr. Über alle Kinder, die gerne mitspielen wollen, die Spaß am Singen, Verkleiden und (Vor)-Spielen haben, die gerne an Requisiten basteln und sich mit anderen auf den „Weg nach Bethlehem" machen wollen, freuen wir uns sehr!

Buß- und Bettag

Der Buß- und Bettag ist für evangelische Christen ein Tag der Besinnung und Neuorientierung im Leben. Der Gedenktag dient dem Nachdenken über individuelle und gesellschaftliche Irrtümer wie beispielsweise Ausländerhass, Umweltzerstörung und die Ausgrenzung von Armen und Obdachlosen.

Hintergrund

Der Feiertag wurde vor einigen Jahren allerdings zum politischen Zankapfel: Der protestantische Buß- und Bettag, erstmals 1532 im mittelalterlichen Straßburg offiziell eingeführt, wurde 1995 zur Finanzierung der Pflegeversicherung in allen Bundesländern außer in Sachsen als gesetzlicher Feiertag ersatzlos gestrichen.

Der Bußtag hat seinen festen Platz im kirchlichen Festkalender jedoch nicht verloren. Viele Gemeinden laden meist am frühen Abend zu Andachten ein, um so auch Berufstätigen die Teilnahme zu ermöglichen. Die hohe Resonanz auf dieses Angebot belegt, dass der Bußtag im Leben vieler Menschen nach wie vor tief verwurzelt ist.

epd

Beten heißt, sich Gott zuzuwenden.

Beten heißt, sich Gott zuzuwenden. Das Gebet spielt nicht nur im Christentum eine große Rolle, sondern auch im Judentum und im Islam. Die einfachste Form des Gebets ist das Stoßgebet, zum Beispiel „Gott sei Dank“ und „Herr hilf“. Darin sind auch schon die beiden Grundformen des Gebets enthalten: Dank und Bitte. Hinzu kommt das Lob Gottes.

Beim Beten geht es darum, Gott mitzuteilen, was einen bewegt. Das kann man mit fertigen Texten tun, mit eigenen Worten oder auch im Schweigen. Eine Kerze anzuzünden oder ein Lied zu singen, kann auch eine Form des Gebets sein.

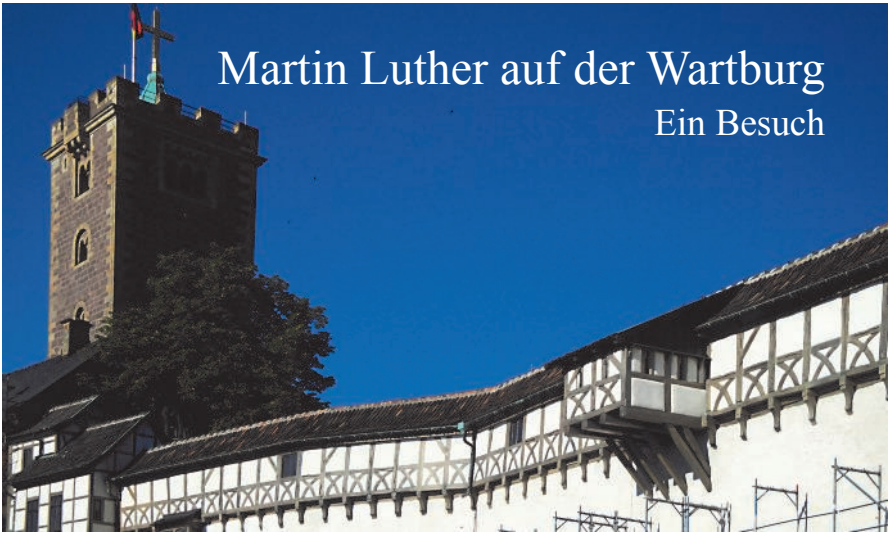
Das wichtigste Gebet für Christinnen und Christen ist das *Vaterunser*. Es gibt darüber hinaus viele andere gute Vorlagen, zum Beispiel Luthers *Morgen- und Abendsegen* und viele *Psalme*.

Für Christinnen und Christen ist Gott ein Gegenüber, mit dem man genauso sprechen kann wie mit einem Menschen. Das gilt übrigens für alle drei „Personen“ Gottes, den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist. Wie dabei die genaue Anrede lautet, spielt keine Rolle. Jeder Christ und jede Christin ist frei, mit Gott so zu reden, wie er oder sie will. Auch im Gottesdienst gibt es Gebete, die frei formuliert werden, zum Beispiel das Fürbittengebet.

Gebete können den Tag strukturieren, zum Beispiel in Form von Tischgebeten oder Nachtgebeten mit Kindern. Solche Gebete machen deutlich, dass jeder Tag ein Geschenk Gottes ist.

Eine weitere Form des Gebets ist die Fürbitte oder das Fürbittengebet. Das sind Gebete, in denen man Gott für andere Menschen bittet. Fürbitten sind fester Bestandteil von Gottesdiensten. Sie zeigen: Menschen schauen über ihren Tellerrand hinaus und kümmern sich im Gebet um die, die in Not sind.

www.ekd.de/Beten-11158.htm



Martin Luther auf der Wartburg

Ein Besuch

Schon von weitem sichtbar thront die Wartburg über der thüringischen Stadt Eisenach - UNESCO-Welterbe und Schauplatz bedeutender Ereignisse der deutschen Geschichte. Ende des 12. und Anfang des 13. Jahrhunderts war sie Schauplatz des angeblichen Sängerkrieges. Die Liederhandschriften des Mittelalters und die Oper Tannhäuser künden davon.

Der Sängerkrieg (Moritz von Schwind Fresko auf der Wartburg 1854)

Auf der Wartburg lebte auch die ungarische Königstochter Elisabeth, die vierzehnjährig den Landgrafen Ludwig von Thüringen ehelichte, der jedoch schon bald auf einem Kreuzzug verstarb. Elisabeth war mildtätig gegenüber den Armen. Man verbot ihr jedoch, sie mit Brot zu speisen. Eines Tages wurde sie mit einem von einem Tuch verdeckten Brotkorb von ihrer Schwiegermutter gestellt. Was unter dem Tuch sei? Rosen, antwortete Elisabeth, und als sie das Tuch hob kamen tatsächlich statt dem Brot Rosen zum Vorschein. Die begründeten das Rosenwunder. Elisabeth wurde wegen ihrer aufopfernden Dienste gerade an den Aussätzigen und Ärmsten im Jahre 1235 heilig gesprochen.

Luthers Stube - hier übersetzte er die Bibel

Die Kapelle auf der Wartburg - Luther betete regelmäßig in ihr.

Uns verbindet heute als Christen das Wirken Martin Luthers auf der Wartburg, wo er vom 4. Mai 1521 bis zum 1. März 1522 unerkannt unter dem Decknamen Junker Jörg lebte. Seine Haupttätigkeit in dieser Zeit war die Übersetzung des Neuen Testaments ins Deutsche.

Zu seinen herausragenden Leistungen zählt u.a. die Entwicklung der deutschen Sprache. Für viele Sachverhalte musste er erst passende Ausdrucksmöglichkeiten und Worte finden. Ihm kam zupass, dass er schon seit seiner Predigtzeit dem „Volk aufs Maul geschaut“ hat. Viele Redensarten gehen auf ihn zurück, so etwa konnte er „sich nichts aus den Fingern saugen“, und in seiner Bibelübersetzung heißt es „Die Erde war wüst und leer“ (1. Mos. 1,2) - damit übersetzte er das hebräische Wort *tohu wa-bohu.*

Während seiner überaus aufreibenden Arbeit sei ihm mehrmals der Teufel erschienen - er habe ihn „mit Tinte bekämpft“. Diese Äußerung wurde missverstanden, man glaubte, der schwarze Fleck an der Wand seiner Stube stamme vom Tintenfass, mit dem er nach dem Leibhaftigen geworfen habe. Der Fleck allerdings stammt vom Rauch und Ruß seines Ofens.

Text und Fotos: Lutz Petereit

Gedenken an die Pogromnacht

Am Donnerstag, den 9. November 2017, um 19.00 Uhr wird am Mahnmal für jüdische Mitbürger am Bürgerhaus Sonne an die Ereignisse des 9. November 1938 erinnert.

In der sogenannten Reichspogromnacht wurden auch in Alsbach-Hähnlein Wohnungen jüdischer Bürger zerstört. Die Namen der 21 Alsbacher und acht Hähnleiner, die 1933 hier gelebt haben und zur Flucht gezwungen oder deportiert wurden, werden bei der Gedenkfeier von Jugendlichen verlesen. Für jede Person wird ein Stein niedergelegt. Die Ansprache hält Bürgermeister Rausch, für die Evangelische Kirche spricht Pfarrer Johannes Lösch.

Text: Stefanie Becker

Foto: Lutz Petereit

Gottesdienste im Gemeindenetz im November

Sonntag	**05.11.**	**21.Sonntag nach Trinitatis**	
Balkhausen	09:15	Gottesdienst	Pfr. Rabenau
Jugenheim	10:15	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Rabenau
Zwingenberg	10:00	CVJM-Jubiläumsgottesdienst	CVJM-Team und Pfr. Hilsberg
Sonntag	**12.11.**	**17. Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres**	
Jugenheim	18:00	Ökum. Taizé-Gottesdienst für Seeheim-Jugenheim in der Evang. Laurentiuskirche, Seeheim	Team
Zwingenberg	10:00	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit und Kinderkirche	Pfrn. Northe
Sonntag	**19.11.**	**Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres**	
Jugenheim	10:15	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit	Pfr. Rabenau
Zwingenberg	10.00	Gottesdienst	Pfrn. Northe
Mittwoch	**22.11.**	**Buß- und Bettag**	
Jugenheim	19:00	Ökum. Gottesdienst für Seeheim-Jugenheim in der Kath. Kirche St. Bonifatius, Jugenheim	Team
Ober-Beerbach	19:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrn. Giesecke
Zwingenberg	20:00	Gottesdienst	Pfr. Hilsberg
Sonntag	**26.11.**	**Ewigkeits-/Totensonntag**	
Balkhausen	09:15	Gottesdienst	Pfr. Rabenau
Jugenheim	10:15	Gottesdienst	Pfr. Rabenau
Jugenheim	14:00	Andacht auf dem Friedhof in Jugenheim, es singt der Kirchenchor	Pfr. Rabenau
Ober-Beerbach	10:00	Gottesdienst	Pfrn. Giesecke
Zwingenberg	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Hilsberg
Zwingenberg	14:00	Ökum. Andacht zum Totensonntag auf dem Friedhof	Pfr. Opitek und Pfr. Hilsberg

Gottesdienste in Alsbach im November

21.Sonntag nachTrinitatis	05.11.		kein Gottesdienst am Vormittag	
		10:00	Kindergottesdienst	GH
		18:00	Taizé-Gottesdienst Pfrn. Matz	K
Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	12.11.	10:00	Gottesdienst mit Taufe Pfr. Lösch und Charly Zimmermann anschließend Gemeindeversammlung	K GH
		10:00	Kleinkindergottesdienst	GH
Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	19.11.	10:00	Gottesdienst Pfrn. Matz	K
		10:00	Kindergottesdienst	GH
Mittwoch, Buß- und Bettag	22.11.	20:00	Gemeinsamer Gottesdienst in Zwingenberg Pfr. Lösch, Pfr. Hilsberg	K
Freitag	24.11.	10:45	Gottesdienst im HEWAG Seniorenstift Alsbach Pfrn. Giesecke	K
Ewigkeits-/ Totensonntag	26.11.	10:00	Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen aus unserer Gemeinde Pfr. Lösch mit Kirchenchor	K
		10:00	Kindergottesdienst	GH

Gruppen, Veranstaltungen

Mittwoch	01.11	15:00 19:30	Diakonie- und Besuchskreis Kirchenvorstandssitzung	GH GH
Mittwoch	08.11.	15:00	Evangelische Frauen in Alsbach	GH
Donnerstag	09.11.	19:00	Gedenkfeier zur Pogromnacht am Mahnmal	
Sonntag	12.11.	18:00	Taizé-Gebet	GH
Mittwoch	15.11.	09:30	Frauenfrühstück	GH
Mittwoch	22.11.	14:30	Bastelkreis	GH
Sonntag	26.11.	18:00	Taizé-Gebet	GH
Dienstag	28.11.	19:00	AG Demenz: Gesprächskreis für Angehörige	GH
Donnerstag	30.11.	20:00	Bibelgesprächsabend mit Pfr. i.R.Fraund Thema: Gottes Offenbarung auch in anderen Religionen – das Glaubens-bekenntnis der Christen und der Glaube der Anderen.	GH
jeden Montag		19:45	Kirchenchor	GH
jeden Montag		09:00	Töpferkreis für Erwachsene	GH
dienstags und donnerstags		12:00	Mittagstisch (bitte **zwei** Tage vorher anmelden)	GH Tel.3314
dienstags		14:30	Krabbelgruppe/Spielkreis für Kinder ab 5 Monaten	GH
		16:15	Krabbelgruppe/Spielkreis für Kinder ab 2 Jahren	GH
Jeden Donnerstag		15:30	Krabbelgruppe für Kinder ab 1 Jahr	GH
Jeden Donnerstag außer in den Ferien		17:00	Konfirmationsunterricht	GH
Jeden Donnerstag		19:30	Nähkreis	GH

Preisgekrönter „Efatha-Choir“ aus Tansania zu Gast in Alsbach

Am Dienstag, den **12.12.17**, findet um **19 Uhr** in der Alsbacher Kirche ein Konzert der besonderen Art statt. Der Efatha-Choir gehört zu den besten Gospelchören Tansanias- stammt aus der Moravian Uhuru Parish - und geht im Dezember zwei Wochen auf Tour durch das Dekanat Bergstraße: ...unsere Alsbacher Kirche wurde als einer der wenigen Konzertorte ausgewählt.

So heißt es also im Dezember an der Bergstraße: Warme Stimmen und Rhythmus, statt Eis und Kälte!

Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten.

Termin unbedingt vormerken!

Kontakte

Gemeindebüro
Sigrun Baum
Kirchstraße 21
64665 Alsbach-Hähnlein
Tel.: 0 62 57 33 14
Fax: 0 62 57 68 19 3
buero@ev-kirche-alsbach.de
www.ev-kirche-alsbach.de

Öffnungszeiten:

Di. u. Do	08:30 - 12:00
Mi.	10:30 - 12:00
Fr.	08:30 - 11:30

Gemeindehaus
Tel.: 0 6257 69623

Pfarrer Johannes Lösch
Tel.: 06257 9187465
loesch@ev-kirche-alsbach.de

Pfarrerin Sandra Matz
Tel.: 06257 9188539
matz@ev-kirche-alsbach.de

Weitere Informationen unter:
www.ev-gemeindenetz-b.de

Vors. des Kirchenvorstands
Heike Kämmerer
Tel.: 06257 903 780
hkaemmerer@ev-kirche-alsbach.de

Gemeindepädagogin
Stella Rascher
rascher@ev-kirche-alsbach.de

Spendenkonto
Sparkasse Darmstadt
IBAN:
DE71508501500042000450
BIC: HELADEF1DAS

Arche Noah
Kindertagesstätte u. Krippe
Odenwaldstraße 7
Tel.: 06257 38 10

Diakoniestation Nördliche Bergstraße
Hauptstraße 15
64342 Seeheim-Jugenheim
Tel.:0 62 57 83 19 3
info@ diakoniestation-seeheim.de

Impressum

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde Alsbach/Bergstraße

Verantwortlich:
Redaktion und Layout
Gerhard Helbich, (V.i.S.d.P.)
Lutz-Michael Petereit,
Eberhard Reiniger,
Lutz Witte

Druck:
Frotscher Druck GmbH
Darmstadt

Redaktionsschluss
für Ausgabe
DEZ 2017 / JAN 2018
ist der **08.11.2017**
Beiträge werden erbeten an das Evangelische Gemeindebüro oder an
bruecke@ev-kirche-alsbach.de